

# SPOKA.

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

  
BVS  
BAYERN  
SPORT & REHA  
1/2019



Foto: Ralf Kuckuck

## QUANTENSPRUNG:

Auszeichnung für Kinder-Leichtathletik- Abteilung in Würzburg

## INKLUSION GEHT KINDERLEICHT:

beim Reiten und beim Judo-Lernen

## PREMIERE:

Münchner Rollstuhlbasketballer erstmals im Finale um den DRS Pokal

# INHALT SPOKA // 1/2019

## Titelthemen

- Premiere: Münchner Rollstuhlbasketballer  
erstmals im Finale um den DRS Pokal 11
- Inklusion geht kinderleicht:  
beim Reiten und beim Judo-Lernen 18
- Quantensprung: Auszeichnung für  
Kinder-Leichtathletik- Abteilung in Würzburg 29

## Verband

- Sonderlehrgang EISs 4
- Verdienstmedaille für Ernst Bauer 4
- Trauer um Gottfried Hiller 5

## Jugend

- Bretter, die die Welt bedeuten 6
- Handicap? Kein Thema! 8
- Felix träumt von den Paralympics 10

## Breitensport

- Kugelstoßen: Deutscher Hallenrekord  
für Conny Frank Fritsch 11
- Erfolgreiche Fußball Landesauswahl CP 12
- Ankündigung: Bayerische  
Inklusive Meisterschaften „Ski Alpin“ 14
- Ankündigung: Offene Bayerische  
Meisterschaften Ski Nordisch 14
- Ankündigung: Bayerische  
Para Tischtennis-Meisterschaften 15
- Ankündigung: Wintersporttag für  
Sportler\*innen mit geistiger Behinderung 15

## VdK

- VdK Bayern kritisiert unzureichende  
Sozialpolitik 16
- Mobil dank VdK 17

## Inklusion

- Judo & Inklusion 18
- Geschenkte Zeit mit Pferden 19
- Inklusiver Frühling:  
Sportfest in Landsberg am Lech 19
- BVS Bayern organisiert  
MOBI Training im Rollstuhl 19

## Spitzensport

- Guter Start für Para Radsportler\*innen 20
- PSV München ehrt Clara Klug 21
- „Ich wollte keine Eintagsfliege sein“ 22
- Anna-Maria Rieder liebt den perfekten Schnee 23

## Aus den Bezirken

- Oberpfalz:** 24
- Schneeschuhwanderung bei Traumwetter 24
- Oberpfalz:** 26
- 2. Inklusions-Sporttag in Mitterteich 26
- Oberfranken:** 26
- 50 Jahre VSG Burgkunstadt 26
- Oberbayern:** mit der deutschen 27
- Bowling-Delegation nach Abu Dhabi 27
- Oberbayern:** Rosenheimer Stocksportler 27
- in freudiger Erwartung 27
- Mittelfranken:** Sport und Politik 28
- im Gespräch beim Neujahrsempfang 28
- Mittelfranken:** Ankündigung der 28
- Bezirksmeisterschaften Kegeln 28
- Unterfranken:** Leichtathletik-Abteilung 29
- des Gehörlosen-SV Würzburg 29
- gewinnt Quantensprung 29
- Schwaben:** VS Neusäß auf Tour 30

## EDITORIAL

### Impressum

**Inhaber und Verleger**  
BVS Bayern e.V.

**Landesgeschäftsstelle**  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99  
E-Mail: info@bvs-bayern.com  
Internet: www.bvs-bayern.com

**Präsidentin**  
Diana Stachowitz  
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

**Redaktion**  
Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)  
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung  
Tel. 01573 008 7459  
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

**Layout**  
maboss Pressearbeit & Eventmanagement  
Tel. 01573 008 7459

**Druck**  
Schneider-Druck GmbH  
Erlbacher Str. 102-104  
91541 Rothenburg  
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

**Auflage**  
2.500 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
6 Ausgabe pro Jahr

**Bezugspreis**  
Jahresabo (6 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

**Versandkostenbeitrag**  
Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

**Hinweis**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor\*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu redigieren und zu kürzen.

### Liebe Leserinnen und liebe Leser des Spoka,

war das ein super Start ins neue Jahr? Sicher, mancherorts hätte die weiße Pracht ruhig etwas weniger üppig ausfallen können. Aber so ist er halt, der Winter. Ich kann mich daran erinnern, wie ich als Kind mit dem Schlitten in die Schule ging, durch tief verschneite Straßen in klirrender Kälte. Vielleicht verträgt unsere hochtechnisierte Welt es einfach nicht, wenn ihre Räder durch die Urkraft der Natur aus dem Takt kommen.

Wir haben es nicht in der Hand, wie das Wetter morgen wird. Also nehmen wir es, wie es kommt. Genießen die Entschleunigung, wenn wir das Auto in der Garage lassen und zu Fuß zum Bäcker gehen. Schippen gemeinsam Schnee und kommen nicht nur ins Schwitzen, sondern auch ins Gespräch.

Oder wir machen eine prachtvolle Schneeschuhwanderung wie der BVS Bezirk Oberpfalz, bereiten uns auf den G-Wintersporttag in St. Englmar vor oder sind dabei bei den Bayerischen Meisterschaften Ski Nordisch und Ski Alpin.

Für unsere Kinder und unsere Wintersportler fängt 2019 jedenfalls gut an! Das gilt auch für unsere Para Athleten. Nachwuchsstar Clara Klug ist hoch motiviert und sehr erfolgreich in die Para Ski Nordisch WM gestartet, und auch Anna Schaffelhuber und Anna-Maria Rieder haben die Saison mit der Para Ski Alpin WM gut begonnen.

Der Wettkampfkalender ist mit über 25 feststehenden Welt- und Europameisterschaften bereits jetzt prall gefüllt, in vielen Sportarten rückt dabei auch die Qualifikation für die Paralympics in Tokio 2020 in den Fokus.



Das kommende Jahr hat neben den Weltmeisterschaften Para Ski alpin und Para Ski nordisch auch die WMs Para Schwimmen, Para Radsport und Para Leichtathletik anzubieten. Und unsere Athlet\*innen sind ganz vorne mit dabei.

Im Spoka können Sie sich einen ersten Überblick über einige der anstehenden Veranstaltungen und Wettbewerbe verschaffen. International, national und hier bei uns in Bayern. Diese Kalender werden wir in jeder Ausgabe aktualisieren. Und natürlich finden Sie alle Informationen, Details und Ausschreibungen auf unserer Homepage.

Genießen Sie den Winter und die länger werdenden Tage – und schicken Sie uns gerne Ihre Berichte und Fotos von Ihren Sporterlebnissen mit dem BVS Bayern.

Übrigens: wissen Sie, woher der Name Spoka kommt und was die Abkürzung ursprünglich bedeutete? Ja? Dann schreiben Sie uns die Antwort an spoka@bvs-bayern.com.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Zeit!

Herzlich Ihre

*Diana Stachowitz*

## SONDERLEHRGANG EISs

### Übungsleiterausbildung C Behindertensport in Straubing

Das Interesse, eine inklusive Kinder- oder Jugendsportgruppe zu gründen, ist in vielen Sportvereinen hoch, und es würde auch nicht an Nachfrage mangeln. Vor allem, weil der BVS Bayern mit seinem Projekt EISs (Erlebte Inklusive Sportschule) Fördermöglichkeiten bietet. Doch oft fehlt den Übungsleiter\*innen die C Lizenz Behindertensport, die Voraussetzung für eine solche Förderung ist. Darum organisierte der BVS Bayern im November 2018 einen zusätzlichen Lehrgang für alle Interessierten mit gültiger DOSB Lizenz. An zwei Wochenenden lernten die 12 Teilnehmer\*innen in Straubing verschiedene Inhalte aus dem Behinderten- und Inklusionssport kennen. Neben theoretischen Inhalten zu Kommunikation und Psychologie, dem Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung, Methodik und Didaktik sowie Haftung und Recht gab es auch ganz prakti-

sche Übungen zum „selber sporteln“. Bei Inhalten zu Sport von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen, Sport für Menschen mit geistiger Behinderung (ID Startklasse), Rollstuhlsport, in verschiedenen kleinen Spielen, bei Tanz, Entspannung und Übungsformen im Wasser wurden die Teilnehmer\*innen selbst aktiv und konnten unter-

schiedliche Übungen und Spielformen ausprobieren. Am Ende nahmen alle Teilnehmer\*innen, egal mit welchem sportlichen Hintergrund sie zum Lehrgang gekommen waren, viele neue Erkenntnisse und Ideen in ihre Sportgruppen mit.

*BVS Bayern*



Praxis macht die Theorie erst rund. Foto: BVS Bayern

## HANS BAUER ERHÄLT VERDIENST-MEDAILLE DER STADT BAD TÖLZ

Hans Bauer, seit Jahrzehnten im Behinderten- und Versehrtensportverein Bad Tölz aktiv, wurde von Stadtoberhaupt Josef Janker mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Was er leiste, sei unbezahlbar, so der Bürgermeister. „Sie leben Werte, die wir als Treibstoff unserer Gesellschaft nicht missen möchten“, sagte er wörtlich.

Bauer betreut u.a. die von ihm aufgebaute Schwimmgruppe für Kinder mit Behinderung, die die Selbstständigkeit fördert und positiv beeinflusst.

Darüber hinaus ist er seit 30 Jahren Übungsleiter Volleyball für behinderte Kinder und organisiert ebenso lange das traditionsreiche Volleyballturnier des BSV Bad Tölz.



Sein Engagement für Kinder mit Behinderung verdient eine Medaille. Foto: privat

„Für ihn ist Sport ein guter Weg zur Inklusion, die Kinder sind begeistert, und er wird weitermachen“, verriet seine Frau der SpoKa-Redaktion. Wir gratulieren und wünschen ihm noch viele Jahre voller Energie und Engagement.

*Redaktion*

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

... und alles Gute zum Geburtstag.

Die Gratulationen von BVS Bayern und BVSV Nürnberg gelten im Februar Dieter Engelskircher (75 Jahre) und Irmgard Petrich (87 Jahre).

Beim BVS Rothenburg gratulieren wir Frau Erna Mack (75 Jahre), und in Muhr am See Frau Gerda Krug und Frau Renate Spitzbart (70 Jahre) und Frau Roswitha Rudel (75 Jahre).

Wir wünschen Zufriedenheit, Freude und natürlich Gesundheit für das neue Lebensjahr.

*Redaktion*

## DER BVS BAYERN TRAUERT UM GOTTFRIED HILLER

**Am 3. Januar 2019 ist Gottfried Hiller, bis 2018 Vorsitzender des Ehrenrates des BVS Bayern, gestorben. Er hatte mit der Fülle ehrenamtlicher Tätigkeiten über Jahrzehnte hinweg für den BVS Bayern einen wesentlichen Anteil an der Erfolgsgeschichte des Behindertensports in Parsberg, im Bezirk Oberpfalz und auch in Bayern, hier nicht zuletzt als Mitglied im Ehrenrat des BVS Bayern seit 2004 und als dessen Vorsitzender seit 2012. Ein Nachruf von Josef Pohl, Bezirkssportwart des Bezirks Oberpfalz.**

„Die Vorstandschaft des Behinderten- und Reha- Sportverbandes des Bezirks Oberpfalz mit seinen angeschlossenen Vereinen trauert mit dem BVS Bayern um unser Mitglied Gottfried Hiller.

Er war 50 Jahre Mitglied im Behindertensport. Im Oktober 1968 trat er der BSG Parsberg bei. 1983 hat er dann Aufgaben im Bezirk Oberpfalz übernommen und diese 30 Jahre lang erfolgreich ausgefüllt.

Während seiner langjährigen Zugehörigkeit war er als Bezirksspielwart, als Bezirkssportwart und auch einige Jahre als stellvertretender Bezirksvorsitzender eingesetzt und hat sich in den vielen verschiedenen Behindertensportarten sehr engagiert. Er hat diese durch seinen unermüdlichen Einsatz entscheidend mit aufgebaut und geprägt.

***Seine Hilfsbereitschaft und sein umsichtiges Handeln verdienen unseren Dank und unsere Wertschätzung.***

Sein Anliegen war es, für alle Behinderten, vor allem für die Schwerstbehinderten, zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu schaffen. Dafür war ihm keine Arbeit zu viel, kein Weg zu weit, er war dafür bayern- und auch deutschlandweit unterwegs.

Er schwang keine großen Reden, son-

dern war mit Leib und Seele, und mit Begeisterung dabei, seine Ziele zu verwirklichen. Er verstand es auch, die erforderlichen Verbindungen zwischen den Verbänden, den Behörden und dem Sport herzustellen und zu pflegen.

2004 wurde er beim Landesverbandstag in den Ehrenrat des BVS Bayern gewählt und übernahm den Vorsitz. Im selben Jahr wurde er in Bayern zum Landesfachwart für Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen gewählt und füllte dieses Amt mit viel Freude und Begeisterung aus.

Sein Fachwissen brachte er auch beim Deutschen Behindertensportverband ein. Er war dort maßgeblich an der Neubearbeitung des Handbuches für das Sportabzeichen beteiligt, wo auch seine Handschrift deutlich erkennbar ist. Im Jahr 2013 beendete er seine Tätigkeit im Bezirk und setzte all seine Energie für die Ausbildung und Fortbildung der Sportabzeichenprüfer in Bayern ein. Während seiner Tätigkeit erhielt er

viele Ehrungen und Auszeichnung vom Bezirk und vom Land Bayern. Im Okt. 2016 erhielt er vom Bayerischen Innenministerium im goldenen Saal im Rathaus der Stadt Augsburg die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.

Auch nachdem er von seiner heimtückischen Krankheit erfahren hatte, steckte er nicht zurück, sondern setzte sich weiterhin für den Sport ein, war zuversichtlich, dass er die Krankheit besiegen könne, und kämpfte mutig weiter. Für uns war er ein zuverlässiger Mitstreiter. Seine Hilfsbereitschaft und sein umsichtiges Handeln verdienen unseren Dank und unsere Wertschätzung.

Wir verabschieden uns traurig von ihm. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.“



Verleihung der Ehrenmedaille 2016. Vlnr: Sportminister Herrmann, Gottfried Hiller, Josef Pohl, BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz. Foto: Josef Pohl

## „BRETTER“ DIE DIE WINTERWELT BEDEUTEN

### Monoskikurs der BBSJ in Unterjoch

Zum 6. Mal hatte die Bayerische Behinderten Sportjugend (BBSJ) im BVS Bayern zum Monoskikurs ins tief verschneite Allgäu eingeladen. Dieses Jahr gab es jedoch ein paar Neuerungen für die Teilnehmer. Zum einen wurden der Anfänger- und der Fortgeschrittenen Kurs zeitgleich durchgeführt, zum anderen gab es mit dem Kolping „Allgäuhaus“ ein neues Hotel zu bestaunen, da das bisherige verbandseigene Haus Unterjoch geschlossen ist. Das neue Haus kam bei allen Teilnehmern sehr gut an, einziger kleiner Haken: der Weg zur gewohnten Skipiste am Spieser verlängerte sich vom Gang vor die Haustür auf 15 Minuten Fahrzeit.

#### Ein ganzes Stück Vorarbeit: Geräte anpassen

Am Freitagabend nach dem Abendessen trafen sich alle Teilnehmer gut gelaunt im Gruppenraum und wurden, nach einer kurzen Begrüßung durch die Skilehrer Uwe und Tino, gleich in die Technik und Funktion des Monoski eingewiesen.

Danach folgte der arbeitsintensive Teil der Anpassung der Geräte an die einzelnen Teilnehmer, mit Sitzschale aussuchen, anschrauben und Geräte sowie die Krückenski auf die Körpergröße anpassen. Hier hatten die Skilehrer am Nachmittag schon gute Vorarbeit geleistet, indem sie das komplette Monoskiequipment bereits nach Wertach transportiert hatten.

#### Vom Übungshang zur ersten Abfahrt

Am Samstag ging es direkt nach dem Frühstück in die Autos und hinauf zum Übungsgelände am Spieser. Dort angekommen, wurden alle Teilnehmer in Ihre Monoskigeräte transferiert, welche die Skilehrer noch in der Nacht zum Lagerplatz am Haus Unterjoch gebracht hatten.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm, bei mittlerweile einsetzendem nassem Schneefall, ging es auch schon los in Richtung Übungshang.

Hier durften alle erst einmal bei diversen Balance- und Fahrübungen ihr Fahrkönnen zeigen. Danach wurden die Teilnehmer in die Gruppen Anfänger und Fortgeschrittene eingeteilt.



Während die Anfänger weiter am Übungshang an der Gewöhnung ans Gerät und dem ins selbstständige Fahren kommen arbeiteten, ging es für die Fortgeschrittenen gleich auf die Anfängerpiste.

Hier konnten die Kids unter fachlicher Anleitung von Skilehrer Uwe weiter an der Verbesserung ihrer Fahrtechnik arbeiten.

Aber auch die Begleitfahrer bekamen von Ihm hilfreiche Tipps und Tricks vermittelt, und mit jeder Fahrt ins Tal konnte man mehr und mehr Fortschritte erkennen. Am Ende des Tages waren einige kaum noch auf die Hilfe ihrer Begleitfahrer angewiesen.

Die Anfängergruppe machte sehr schnell gute Fortschritte und war nach der Mittagspause schon soweit, dass alle auf die Anfängerpiste wechseln konnten. Zunächst hieß es jedoch erst einmal Liftfahren und Ausklinken des Liftbügels üben.

Da dies allerdings auf Anhieb ohne große Probleme funktionierte, konnte es auch schon losgehen zur ersten Liftfahrt.





Aufgrund des supertollen Wetters und der idealen Pistenverhältnisse wurde kurzerhand auf die Mittagspause verzichtet, um jede Minute zum Fahren zu nutzen.

Dieser Einsatz zeigte selbst bei den Anfängern so viel Erfolg, dass diese in den flacheren Teilen der Piste bereits ohne Begleitfahrer ihre Schwünge absolvierten. Von den Fortgeschrittenen trauten sich am Ende einige schon die Fahrt durch die Slalomstangen zu, und auch der „Ritt“ durch den Funpark wurde sturzfrei absolviert.

Aber auch der schönste Tag geht leider mal zu Ende, und so traten alle, glücklich über ihre Erfolge beim Monoskifahren und mit einer Erinnerungsmedaille um den Hals, die Heimreise an. Zuvor gaben aber alle das Versprechen, beim nächsten Kurs wieder mit dabei zu sein.

Vielen Dank an die Teilnehmer für ein grandioses Wochenende und an meinen Skilehrerkollegen, Uwe Neidhardt, der mich wieder super unterstützt hat.

*Tino Höbold/Redaktion/Fotos: TH*

**Vielen Dank an die Teilnehmer für ein grandioses Wochenende**

Trotz gemischter Gefühle der Teilnehmer wurde auch diese von allen problemlos und unfallfrei gemeistert. Oben angekommen, durften alle zunächst die tolle Aussicht genießen. Und dann kam auch schon die erste Abfahrt.

Hier merkten die Teilnehmer schnell, dass die normale Piste doch was anderes ist als der Übungshang. Aber dank vieler nützlicher Tipps von Skilehrer Tino und intensivem Üben wurden die nächsten Abfahrten immer besser gemeistert.

### **Mit Videoanalyse zum (fast) perfekten Schwung**

Nach dem Abendessen ging es für die Kids und Begleitfahrer noch einmal kurz ins Schwimmbad zum Entspannen und Austoben.

Bei der anschließenden Bilder- und Videoanalyse konnten die Teilnehmer ihre Fehler selbst begutachten, aber auch über das ein oder andere lustige Bild/Video lachen.

Danach fielen alle müde in die Betten, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken.

Der Sonntagmorgen begrüßte den Kurs mit herrlichem Sonnenschein, und so ging es hochmotiviert gleich nach dem Frühstück wieder hinauf zur Piste.

Das Transferieren in die Geräte ging dieses Mal wesentlich schneller und man merkte, dass alle „heiß“ waren, mit Ihren Monoskigeräten loszufahren.

Schon die ersten Fahrten zeigten, dass die Videoanalyse Früchte trägt: die Teilnehmer begannen sofort, an ihren Fehlern zu arbeiten.



## HANDICAP? KEIN THEMA!

### Inklusives Rollstuhlsporth- und Wassersportwochenende für Kinder

Kurz vor Weihnachten fand in Oberschleißheim bei München speziell für Kinder das „Inklusive Rollstuhlsporth- und Wassersportwochenende“ statt. Ausrichtender Verein des Behinderten – und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern war der VSV Straubing unter der Leitung von Tine Wilholm.

Unterkunft und Verpflegung bot das Leistungszentrum für Rudern und Kanu in Oberschleißheim. Für die teilnehmenden Kinder bestand die Möglichkeit, dass sie von ihren Eltern begleitet wurden.

Am Samstag- und Sonntagvormittag fand in der Sporthalle des Leistungszentrums inklusiver Rollstuhlsporth statt. Kindern ohne Körperbehinderung wurden Sportrollstühle zur Verfügung gestellt. Neben Bewegungsspielen mit und ohne Musik, gemeinsamer Gymnastik, Schulung grundlegender Rollstuhlfahrtechniken sowie Spielen mit dem Fallschirm fand am Sonntag ein „Christmas-Power“-Stationenbetrieb statt, bei dem die Kinder ihre Wurf- und Fangkünste sowie ihre Rollstuhlfahrtechniken unter Beweis stellten.

Nachmittags fuhr die Gruppe nach München, denn es stand spielerische Wassergewöhnung auf dem Programm.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle der Phoenix GmbH in München, die uns für diese Veranstaltung ihr Therapiebecken zur Verfügung stellte und so den Kindern unvergessliche Schwimmbadbesuche ermöglichte!

Im Rahmenprogramm waren Malen, Basteln, Tischspiele und für die Unermüdeten nochmals Spiel und Spaß in der Sporthalle im Angebot.

**Und das Wichtigste:  
Der Spaß dabei fehlte nie!**



Wie geht Bewegung im Wasser? Spannende Erfahrung!  
Foto: Zaglauer

Im folgenden Erlebnisbericht beschreiben die Mütter von Kira, Ylvie, Sophia, Julia und Luis, wie sie das gemeinsame Wochenende erlebt haben:

Ein wenig aufgeregt waren wir schon, dass wir nun ein ganzes Wochenende mit Übernachtung und Schwimmen miteinander verbringen sollten. Doch diese Unsicherheit verflieg schnell! Gleich nach unserer Ankunft nahmen die Betreuer Marie, Jana, Dominik und Hannes die Kinder in Empfang und düstern mit ihnen in den Rollstühlen spontan die Gänge entlang. So startete ein sehr harmonisches und familiäres Wochenende.

Bei den unterschiedlichen Bewegungsübungen und Spielen unterstützten sich die Kinder gegenseitig und spornen sich selbst immer wieder zu neuen Erfolgen an. In der Gruppe lernten sie, wie wichtig Rücksichtnahme und Verständnis sind. Und das Wichtigste: Der Spaß dabei fehlte nie!

Das Rollifahren gehörte für alle – egal, ob mit oder ohne Behinderung – wie selbstverständlich mit dazu.



Rolli fahren macht allen Kids Spaß, mit und ohne Handicap. Foto: Burgmayer

Alle fuhren gemeinsam durch Gänge, Turnhalle und Aufenthaltsräume und erlebten dabei echte Inklusion.

Das Gleiche galt für die Wassergewöhnungsstunden mit Sigrid und Walter. Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen unserer Kinder wurde der Schwimmbadbesuch zum Gemeinschaftserlebnis. Denn jeder durfte nach seinen ganz individuellen Fähigkeiten im Wasser schwimmen, tauchen oder spielen!

Und auch wir Mamas empfanden das Wochenende als tolles Erlebnis und ebenso entspannend. Denn die Betreuer kümmerten sich wirklich liebevoll um unseren Nachwuchs und machten mit ihm bis in die Abendstunden die Turnhalle unsicher. Zwischendurch wurde gemeinsam gemalt, gebastelt und Gesellschaftsspiele gespielt. So war es kein Wunder, dass bei einigen Kindern beim Abschied die eine oder andere kleine Träne floss!



Wassergewöhnung gemeinsam spielerisch erleben. Foto: Wilholm

***Für uns alle war dieses Wochenende wirklich etwas ganz Besonderes.***

#### **Unser Fazit:**

Für uns alle war dieses Wochenende wirklich etwas ganz Besonderes. Bei den Kindern war förmlich zu spüren, wie aufregend und nachhaltig das gemeinsame Erlebnis und all die neuen Eindrücke waren.

Wir möchten dem hervorragenden Übungsleiter- und Betreuer team Danke sagen! Es geht nicht nur sehr einfühlsam mit den Kindern um, sondern hilft ihnen, sich in ihren sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Von diesem harmonischen Miteinander profitieren auch wir Eltern.

***Für uns steht fest, dass wir beim nächsten Mal auf alle Fälle wieder dabei sein wollen!***

Das inklusive Rollstuhlsport- und Wassersportwochenende wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie des BVS Bayern e.V. gefördert.

*Burgmayer/Huf/Fischer/Wilholm/Redaktion*



Bei der Rolli-Polonaise sind alle begeistert dabei. Foto: Burgmayer

## FELIX TRÄUMT VON DEN PARALYMPICS

Bei der Myelomeningocele (MMC), die auch unter Spina bifida oder offenem Rücken bekannt ist, handelt es sich um eine angeborene Fehlbildung des Rückenmarks.

Bei zwei Drittel aller Fälle ist das Rückenmark im Bereich der Lendenwirbelsäule oder darunter geschädigt. Die Symptome reichen von einer aufgehobenen Sensibilität in den Beinen, über geringe Beeinträchtigungen der Gehfähigkeit bis hin zur Querschnittslähmung. Zudem kann es zu Deformitäten der Wirbelsäule und der Beine kommen.

Der dreizehnjährige Felix aus Kleinheubach leidet seit seiner Geburt an MMC.

Wegen seines glücklicherweise niedrigen Lähmungsniveaus ist er zwar in der Lage mithilfe von Orthesen zu gehen, längere Strecken kann der Schüler jedoch nur im Rollstuhl zurücklegen.



Voll konzentriert: Felix beim Training



Das hält ihn allerdings nicht davon ab, mit seinen Freunden Fußball zu spielen und fast täglich auf sein großes Ziel hinzuarbeiten: Felix möchte bei den Paralympics 2024 in Paris dabei sein. Nicht als Fußballspieler, sondern als Kanute. Für dieses große Ziel trainiert er stundenlang auf seinem Heimatfluss, dem Main.

Felix ist ein echtes Ausnahmetalent, davon sind alle überzeugt. Deshalb wurde er auch vor kurzem in die deutsche Para-Kanu-Nationalmannschaft aufgenommen. Seine Familie unterstützt ihn wo sie nur kann und begleitet ihn mit dem Wohnmobil zu seinen zahlreichen Wettkämpfen.

Bericht und Fotos:  
Katharina Wollkopf/Pohlig GmbH

Ihr möchtet mehr über Felix erfahren? Hier geht's zum YouTube-Film „Kanu fahren trotz Spina bifida - Felix träumt von den Paralympics“:



**Felix ist ein echtes  
Ausnahmetalent, davon sind  
alle überzeugt.**

# IGUANAS SCHREIBEN STADT- UND SPORTGESCHICHTE

Zum ersten Mal steht der RBB im Final Four



Foto: action-pics.de

**Erstmals in der Vereinsgeschichte steht der RBB unter den besten vier Mannschaften im DRS Pokal. In der dritten Runde besiegten die Leguane die Rhine River Rhinos aus Wiesbaden mit 71:44!**

## Ausgeglichenes erstes Viertel

Das Spiel in der hessischen Hauptstadt gestaltete sich zunächst offen. Beide Mannschaften kamen gut in die Partie und konnten hochprozentig abschließen. Zwei Sekunden vor Ende des Abschnitts konnte Josef Wernberger noch die Führung besorgen. Mit 18:16 ging es in die erste Pause.

## Entfesselte Iguanas

Komplett anders entwickelte sich das Duell im zweiten Abschnitt. 21:4 konnte das Team von Benni Ryklin dieses Viertel für sich entscheiden. Zehn der 15 Münchner Würfe waren erfolgreich.

## Offensive als Schlüssel

Ausschlaggebend für das in Folge deutliche Ergebnis war die gut geölte Offensive der Iguanas. Die linke Angriffsriege funktionierte äußerst variabel und auch über rechts wurde taktisch richtig agiert und zudem mit der nötigen Geduld gespielt.

Am Ende des Tages konnten die Iguanas eine Erfolgsquote bei den Würfeln von 50 Prozent vorweisen. Das deutliche Ergebnis spiegelt somit die Kräfteverhältnisse über den Großteil des Spiels wieder.

## Stimmen

Coach Ryklin: "Wir haben gegen Wiesbaden sehr gut verteidigt und unsere Offensive sehr gut entfaltet. Wir haben das gemacht, was funktioniert, und haben geduldig auf die richtigen Entscheidungen gewartet. Das Ergebnis spiegelt unsere Stärke, nicht die Schwäche Wiesbadens wider. Die Thuringia Bulls sind kein Wunschlos, aber der Pokal kann eigene Gesetze schreiben - wir werden alles geben und versuchen, ins Finale zu kommen."

## Thuringia Bulls Gegner im Halbfinale

Die nächste Hürde auf dem Weg in das Finale sind nun die starken Thüringer. Am 30. und 31. März wird das Final Four um den DRS Pokal steigen. Das wird erstmals in München ausgetragen. Das hat es so noch nie gegeben und ist sicher ein sportliches Highlight 2019!

Im anderen Halbfinale trifft der RSV Lahn-Dill auf die Doneck Dolphins Trier.

Thomas Jensen/Redaktion

# KUGELSTOßEN

Deutscher Hallenrekord geht nach Niederbayern

Der Landshuter Conny Frank Fritsch hat bei den Südbayerischen Hallenmeisterschaften in München den seit 2011 bestehenden Deutschen Hallenrekord in der Schadensklasse F37 eliminiert und einen neuen Rekord aufgestellt: Mit 10,79 m konnte er im 2. Versuch den bestehende Rekord noch um 23 cm verbessert. Gratulation!

Redaktion



Mit Start Nummer 192 zum Erfolg: Conny Frank Fritsch mit deutschen Hallenrekord. Foto: privat

# FUßBALL LANDESAUSWAHL CP TURNIER 1. SC GRÖBENZELL 03.01.2019



## Turnierbericht

Die Landesausswahl Bayern Fußball CP startet erfolgreich in das Jahr 2019.

Beim Inklusionsturnier des 1. SC Gröbenzell am 03.01.2019 konnte man letztendlich alle 5 Spiele gewinnen und sich verdient den Turniersieg holen.

Mit einem Torverhältnis von 18:1 konnte man voll überzeugen und erfolgreich ins Jahr 2019 starten.

Sehr erfreulich, dass sich der erst 13-jährige Adrian Rogulj - der mit Abstand jüngste Spieler des gesamten Turniers - auch in die Torschützenliste eintragen konnte.

### Die Spiele der Landesausswahl:

FC Sonthofen	1:4	Landesausswahl CP
Landesausswahl CP	3:0	1. SC Gröbenzell
TSV Hohenbrunn	0:2	Landesausswahl CP
SV Aubing	0:4	Landesausswahl CP
Landesausswahl CP	5:0	TSV Oberpframmern

### Abschlusstabelle:

Landesausswahl Fußball CP	5 Spiele / 5 Siege / 18:1 Tore
---------------------------	--------------------------------



Das erfolgreiche Team: Daniel Sperl, Christian Eidenhardt, Marco Geisler, Tobias Fremuth, Patrick Wittmann, Tobias Fratzke, Adrian Rogulj, Stefan Ahrens, Conny Frank Fritsch, Matthias Geier



# FUßBALL LANDESAUSWAHL CP TURNIER DJK INGOLSTADT 06.01.2019



## Turnierbericht

Beim Inklusionsturnier der DJK Ingolstadt am 06.01.2019 nahm die Landesauswahl Bayern Fußball CP ebenfalls sehr erfolgreich teil.

Nach dem Turniersieg am vergangenen Donnerstag (03.01.2019) in Gröbenzell konnte man heute beim Turnier der DJK Ingolstadt den nächsten Turniersieg einfahren!

Aus 5 Spielen standen letztendlich 5 Siege und ein starkes Torverhältnis von 23:1 Toren zu Buche! Auch bei diesem Turnier konnte man spielerisch voll überzeugen und teilweise hervorragend rausgespielte Tore erzielen!

Sehr erfreulich, dass neben Paul Rott hat auch der erst 13-jährige Adrian Rogulj in der Torschützenliste zu finden ist!

*Berichte und Fotos: Conny Frank Fritsch*

### Die Spiele der Landesauswahl:

Lebenshilfe Würzburg II	0:6	Landesauswahl CP
Landesauswahl CP	6:1	Lebenshilfe Würzburg III
Lebenshilfe Würzburg I	0:5	Landesauswahl CP
Elf Freunde FC Ingolstadt 04	0:4	Landesauswahl CP
Landesauswahl CP	2:0	SV Altensittenbach Inklusion

### Abschlusstabelle:

Landesauswahl Fußball CP	5 Spiele / 5 Siege / 23:1 Tore
--------------------------	--------------------------------



## UND DAS STEHT AN:

### Dritte Inklusive Meisterschaften "Ski Alpin" von BVS Bayern e.V. & Rotary Club Bayerwald-Zwiesel am 23. Februar 2019

Nach einem gelungenen Auftakt in 2017 und einer tollen Veranstaltung 2018 finden im Februar 2019 am Großen Arber wieder die Inklusiven Meisterschaften „Ski Alpin“ von BVS Bayern und Rotary Club Bayerwald-Zwiesel statt.

„Wir freuen uns sehr, dass durch die Vermittlung des Skiclubs Lohberg und Klaus Winkler der Kontakt zum Präsidenten des Rotary Clubs Bayerwald-Zwiesel, Anton Wittenzellner, zustande gekommen ist. 2017 fanden dadurch unsere ersten gemeinsamen Meisterschaften statt, 2018 die nächsten Meisterschaften am Großen Arber, diesmal schon mit Welcome Party am Freitagabend, Kennenlernen, Glasbläserei, Informationsabend und gemeinsamem Essen. Am Samstag war dann das Rennen mit gemeinsamer Siegerehrung.“

Die Veranstaltung war so gelungen, dass wir uns für die dritten Meisterschaften breiter aufstellen wollen, um noch mehr Teilnehmer\*innen aus dem Handicap-Sport die Möglichkeit zum Mitmachen zu geben. Die Teilnahme unserer Nachwuchsrennläufer und die Anwesenheit des Landestrainers Ski alpin „Edi“ (Eduard Reichhart) hat bei den Ro-

tariern große Bewunderung und großes Interesse hervorgerufen. Deshalb steht das nächste Rennen nun fest, am 23. Februar 2019“, sagt Justin Gruber, Ski-Alpin-Verantwortlicher des BVS Bezirks Oberpfalz.

Bei der inklusiven Meisterschaft am Großen Arber sind Sportler\*innen mit Handicap aus ganz Bayern besonders herzlich willkommen. Es gibt folgende Startklassen: Körperbehinderte (LW 1 bis LW 12), Sehbehinderte/Blinde (B1 bis B3), Schwerhörige (AB), geistig Behinderte (AB), Lernbehinderte (AB) und allgemein Behinderte (AB ab einem GdB von 20).

Es wird in folgenden Altersklassen gestartet: Jugend/Junioren (Jahrgang 1996 und jünger), Aktive Damen/Herren (Jahrgang 1995 bis 1964), Senioren (Jahrgang 1963 und älter).

Achtung: für die Unterbringung muss ggf. selbst gesorgt werden, wobei das Hotel „Arberblick“ nicht rollstuhlgerecht ist.

Meldeschluss ist der 17.02.2019

*Justin Gruber/Redaktion*

### Offene Bayerische Meisterschaften und Meisterschaften der Bezirke Ski Nordisch

Der BVS Bayern richtet am 23.2.2019 die Offenen Bayerischen Meisterschaften und Meisterschaften der Bezirke Ski Nordisch aus: am Ski Langlaufzentrum Lohberg-Scheiben. Laufstil: Freie Technik (Klassik oder Skating).

Teilnehmen können Schüler\*innen. Jugendliche, Aktive Damen und Herren und Senioren Damen und Herren.

Für Informationen und Fragen zuständig ist die Gesamt- und Rennleitung, Tino Höbold und Klaus Winkler (thoebold@bvs-weiden.de).

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des BVS Bayern (www.bvs-bayern.com).

*Redaktion*

## 48. Bayerische Para-Tischtennismeisterschaften im Einzel- und Doppel

Der BVS Bayern richtet am 23.3.2019 in Nußdorf/Inn die 48. Bayerische Para-Tischtennismeisterschaften im Einzel- und Doppel aus.

Ausrichter ist der SV Nußdorf, Austragungsort die Schulturnhalle, Flintsbacher Str. 8 in Nußdorf/Inn.

Turnierleiter sind Gerhard Wachter und Peter Denzler. Meldungen an Karl-Heinz König, Hochriesstraße 14, 83620 Feldkirchen. Meldeschluss ist der 24.2.2019. Bei *Altersklasse* bitte Geburtstag angeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro/Teilnehmer.

Die Ausschreibung und alle Informationen finden Sie auf der Homepage des BVS Bayern unter [www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com).

## Wintersporttag der BVS Bezirksvorstandschaft Niederbayern mit Leistungsfeststellung...

...für Sportler/Innen mit geistiger Behinderung in St. Englmar.

Winterspaß bei Ski Alpin oder Ski Nordisch oder Rodeln mit Teilnehmermedaille ist angesagt. Teilnehmern können Sportler/Innen mit geistiger Behinderung ohne Altersbegrenzung, jedoch mit Grundkenntnissen in den jeweiligen Sportdisziplinen. Und das bieten wir: Winterspaß in einer der angebotenen Sportdisziplinen, Anleitung durch Skilehrer, Mittagessen mit heißem Tee, Teilnehmermedaille, Leistungsergebnisse.

Start ist am Dienstag, 19. 2. 2019 von 9.30 – 14.00 Uhr

Treffpunkt ist der Parkplatz Hohenriedstraße nach Abzweigung Hirschensteinweg, Sankt Englmar. Loipen, Liftanlage Predigtstuhl und Rodelbahn sind von hier erreichbar.

Die teilnehmenden Einrichtungen sollten die Betreuung ihrer Sportler/Innen so regeln, dass bei jeder belegten Sportart ein Betreuer dabei ist. Die Sportgeräte bringt ihr bitte selber mit.

Die Teilnehmer pro Einrichtung müssen wir auf 25 begrenzen. Die Gebühr beträgt pro Person (Teilnehmer + Betreuer) 6 Euro (Mittagessen und Tee im Preis) und wird als Komplettbetrag für jede Gruppe vor Ort bezahlt.

Nähere Informationen über Georg Steibl, Tel.: 08785 / 969597, Email: [gsteibl@t-online.de](mailto:gsteibl@t-online.de).

Witterungsbedingte Absage erfolgt bis 15.2.2018.

*Redaktion*

## 48. Bayerische Para-Tischtennismeisterschaften (4er Mannschaft)

Der BVS Bayern richtet am 24.3.2019 in Nußdorf/Inn die 48. Bayerische Para-Tischtennismeisterschaften (4er Mannschaft) aus. Ausrichter ist der SV Nußdorf, Austragungsort die Schulturnhalle, Flintsbacher Str. 8 in Nußdorf/Inn. Turnierleiter sind Gerhard Wachter und Peter Denzler.

Meldungen an Karl-Heinz König, Hochriesstraße 14, 83620 Feldkirchen. Die Bezirke melden ihre

Mannschaften mit Namen und Punktwerten der Spieler bis spätestens 24.2.2019 an. Eine Nachmeldung ist nicht möglich. Bei *Altersklasse* bitte Geburtstag angeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro/Mannschaft.

Die Ausschreibung und alle Informationen finden Sie auf der Homepage des BVS Bayern unter [www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com).

# VdK BAYERN KRITISIERT UNZUREICHENDE SOZIALPOLITIK

## Altersarmut im Freistaat wächst: Sozialverband kündigt Rentenkampagne an

„Die Enttäuschung überwiegt“, so lautet die Bilanz von VdK-Landesvorsitzender Ulrike Mascher zur Bewertung des Koalitionsvertrags der bayerischen Staatsregierung. Auf der Jahrespressekonferenz des Sozialverbands VdK Bayern in München kritisierte Mascher das mangelnde sozialpolitische Engagement der Regierung Söder-Aiwanger. Armut werde ignoriert: „Man kann hin- und herblättern, wie man will, das Wort ‚Armut‘ taucht nicht auf“, bemerkte Mascher.

Dabei müsste Armutsbekämpfung im Freistaat eine der dringendsten Aufgaben sein: Die Armutsgefährdungsquote ist, gemessen am Landesmedian, innerhalb von zehn Jahren um 1,3 Prozent auf 14,9 Prozent gestiegen.

Überproportional zugenommen hat in diesem Zeitraum die Altersarmut: bei Frauen um 4 Prozent auf heute 24,5 Prozent, bei Männern um 3,3 Prozent auf heute 18,4 Prozent.

Auch die Zahl der Grundsicherungsempfänger steigt kontinuierlich an. Eine Zahl sei dabei besonders alarmierend, sagte die VdK-Landesvorsitzende: „24 Prozent aller Erwerbsminderungsrentner müssen in Bayern von Grundsicherung leben, das ist fast jeder Vierte!“ Wer krank ist und deshalb vorzeitig in Rente gehen muss, laufe also direkt in die Armutsfalle.

Armut muss viel energischer bekämpft werden, fordert der VdK Bayern. „Das einzig Erfreuliche“ des Koalitionsvertrags sei in dieser Hinsicht das Engagement für eine vollständige Angleichung der Mütterrente. Mascher: „Das ist eins zu eins unsere VdK-Forderung.“ Doch darüber hinaus forderte sie einen Freibetrag von 208 Euro im Monat für Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung für Grundsicherungsempfänger, also beispielsweise für die Mütterrente oder die jährlichen Rentenanpassungen. Hintergrund: 208 Euro ist die Höhe des Freibetrags, der für private und betriebliche Altersvorsorge gilt. „Auch hier erwarten wir Vorstöße der Staatsregierung auf Bundesebene, damit diese Ungleichbehandlung beendet wird“, erklärte Mascher.

**„Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht.  
In Bayern ein finanzierbares noch dazu“**

Als „nicht akzeptabel“ bezeichnete Mascher die sehr vagen Ausführungen zur Behindertenpolitik. Horst Seehofers Versprechen „Bayern barrierefrei 2023“ dürfe nicht unter den Tisch fallen.

„Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht. In Bayern ein finanzierbares noch dazu“, stellte Mascher klar. Sie forderte konkrete Zahlen zur Umsetzung von Barrierefreiheit im Freistaat und zur Förderung der beruflichen Inklusion. Da Behinderungen oft im Arbeitsleben entstehen, geraten viele Betroffene in eine Abwärtsspirale: Dauerarbeitslosigkeit, erzwungene Frührente und schließlich Altersarmut.

Ab April 2019 steht beim Sozialverband VdK alles im Zeichen einer bundesweiten Rentenkampagne, die VdK-Präsidentin Verena Bentele auf der Pressekonferenz erstmals vorstellte: „Es geht uns um die jetzigen und um die künftigen Rentnerinnen und Rentner. Also um eine Rentenpolitik, die allen Generationen gerecht wird, ohne dass Jung gegen Alt ausgespielt wird.“ Sie plädierte für den Ausbau und die Stärkung der gesetzlichen Rente. „Wir wollen eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle einzahlen: Angestellte, Selbstständige, Beamtinnen und Beamte und Abgeordnete. Das schafft sozialen Ausgleich.“ Zudem müssten systemfremde Leistungen wie die Mütterrente herausgenommen und durch Steuermittel finanziert werden. Systembedingte Verarmungsrisiken wie die hohen Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente müssten abgeschafft werden. Verbesserungen wie die höheren Zurechnungszeiten sollten auch für Bestandsrentner gelten.

Grundsätzlich müssten mehr Steuern ins System, auch um rentenbiografisch schwierige Zeiten abzufedern. Also Zeiten der häuslichen Pflege, der Arbeitslosigkeit oder bei schweren Erkrankungen. „Dafür müssen mehr Steuermittel generiert werden“, erklärte Bentele. Sie forderte die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und die Anhebung des Spitzensteuersatzes sowie eine konsequentere Verfolgung von Steuerhinterziehung. Der Ausweitung privater Vorsorge erteilte Bentele eine klare Absage: „Es darf nicht vom persönlichen Talent oder reinen Glück beim Geldanlagen abhängen, ob jemand später eine ausreichende Rente hat. Die gesetzliche Rentenversicherung ist die bessere Geldanlage.“



BR-Hörfunkreporter Nikolaus Nützel (links) interviewt VdK-Präsidentin Verena Bentele. Foto: Mirko Besch

VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder versprach, dass sich der VdK Bayern im nächsten Jahr gewohnt kämpferisch bei der Rentenkampagne einsetzen werde. Bis hin zur Organisation einer Großdemonstration in München: „Wir können unsere Mitglieder mobilisieren“, versicherte er.

Aktuell zählt der VdK Bayern 696.000 Mitglieder und damit 19.000 mehr als ein Jahr zuvor. Das offensive und klare Eintreten des Sozialverbands VdK für soziale Gerechtigkeit sieht Pausder als Ursache für den hohen Mitgliederzulauf. 2018 konnte das sehr gute Ergebnis von 2017 (13.000 neue Mitglieder) deutlich übertroffen werden.

*Dr. Bettina Schubarth*

## MOBIL DANK VdK

### Krankenkasse zahlt den E-Scooter

**Alexandra Lang aus Amberg hat dank des Sozialverbands VdK Bayern einen E-Scooter bekommen. Ihr Kreisverband legte erfolgreich Widerspruch ein, sodass die Krankenkasse die Kosten übernahm.**

Strahlend sitzt Alexandra Lang in ihrem E-Scooter. Seit ein paar Monaten kann sie sich mit ihrem neuen, sechs Stundenkilometer schnellen Gefährt durch ihre oberpfälzische Heimatstadt Amberg bewegen und damit viel besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben als früher. Besonders dankbar ist die 49-Jährige dem Sozialverband VdK Bayern. Nachdem die Krankenkasse ihren Antrag abgelehnt hatte, wandte sie sich an die VdK-Kreisgeschäftsstelle in Amberg. Kreisgeschäftsführer Gerhard Spies legte Widerspruch ein und hatte damit Erfolg. Im Juni wurde das Elektromobil genehmigt.

### Halbseitig gelähmt

Für Alexandra Lang ist der E-Scooter die beste und sicherste Form der Fortbewegung. Bei ihrer Geburt bekam sie zu wenig Sauerstoff, was zu einer halbseitigen Lähmung führte. Bevor die Oberpfälzerin den E-Scooter besaß, ist sie immer wieder schwer gestürzt. Ende vergangenen Jahres war sie deswegen sogar mehrere Wochen im Krankenhaus. In der Auseinandersetzung mit der Krankenkasse um die Kostenübernahme des Hilfsmittels wies VdK-Kreisgeschäftsführer Gerhard Spies auch auf die schwere Verletzung hin. Außerdem reichte er ein Gutachten eines behandelnden Arztes ein, in dem es heißt, dass bei ihr eine „ausgeprägte Gangunsicherheit mit Sturzneigung“ bestehe.

Er verwies auf ihre Stürze trotz Rollator. Der Senioren-Scooter dagegen ermögliche ihr die „Teilhabe am sozialen Leben“, schrieb der Orthopäde.

SOZIALVERBAND

**VdK**

BAYERN



**unabhängig. solidarisch. stark.**



Ist dankbar für die Unterstützung des VdK: Alexandra Lang in ihrem E-Scooter mit VdK-Kreisgeschäftsführer Gerhard Spies. Foto: Sebastian Heise

Das Elektromobil hat für Alexandra Lang mehrere Vorteile: Sie kann gut einsteigen, sie sitzt sehr stabil, da sie die Füße bequem aufsetzen kann, und sie braucht im Gegensatz zum Rollator keine Kraft in den Beinen und Armen. Dem Sozialverband VdK Bayern gehört Alexandra Lang bereits seit 2011 an. Auch ihre Eltern sind VdK-Mitglieder. Sie schätzt nicht nur die sozialrechtliche Beratung in der Kreisgeschäftsstelle Amberg, mit deren Hilfe sie bereits zuvor die volle Erwerbsminderungsrente zugesprochen bekommen hat, sondern auch die Gemeinschaft.

Gerne nimmt sie an Veranstaltungen des Ortsverbands Ammersricht teil. Der Ortsvorsitzende Karl Zeller und seine Frau Irene Zeller laden sie stets ein. Regelmäßig fährt sie auch ins sozial-psychiatrische Zentrum der Diakonie, wo sie vormittags ehrenamtlich beim Kochen hilft und dann am Mittagessen teilnimmt. Mit dem E-Scooter kommt sie überall gut hin.

*Sebastian Heise*

# JUDO & INKLUSION

Zum wiederholten Male fand der beliebte Schnupperkurs „Judo und Inklusion“ in Oberschleißheim statt.

Mitte November veranstaltete Christian Zeilermeier vom SV Lohhof wieder ein inklusives Judowochenende in Oberschleißheim.

Dabei waren ca. 25 Kinder & Jugendliche, vom Könner bis zum Profi, mit oder ohne Behinderung.

Natürlich stand der Sport im Vordergrund, allerdings gab es zwischendrin weitere Highlights - die Eichinger Feuerwehr rückte mit drei Einsatzfahrzeugen an, und "Monis kleine Farm" kam mit ihren Tieren wieder zu Besuch.

*Redaktion*



## GESCHENKTE ZEIT MIT PFERDEN

Eine große adventliche Freude hat es den Kindern und Jugendlichen gebracht, den Nachmittag mit Pferden und Ponys verbringen zu dürfen.

Die Führer an den Pferden Petra, Mona, Gabi, Samira, Franziska und Sandra, sowie viele Helfer, unter der Regie von der Reittherapeutin beim Reitverein Thierhaupten Sarah Brandl, hatten ebenfalls viel Spaß.

Unterstützer für diese Aktion waren Janine Lang und Bernhard Schuber (jib-fitness-store) und Milan Mladenovic



Ein unvergesslicher Nachmittag für Kinder und Pferde. Foto: HS

+ Marko Moncicovic (Piercingstudio) in Form von Sach- und Geldspenden. Jedes Kind bekam am Schluss im Reiterstüber'l ein Geschenk, bevor der

Sonntag auch für Gäste mit Kuchen und Punsch zu Ende ging.

*Hildegard Steiner/Redaktion*

## INKLUSIVES SPORTFEST IN LANDSBERG AM Lech

Am Samstag 23.03.2019 – 11:00 bis 17:00 Uhr

Viele Vereine bieten auf dem Fest die unterschiedlichsten Sportmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Handicap, wie Turnen, Ballsport oder Rollstuhlfechten an und beantworten gern Ihre Fragen zu den Sportarten.

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit!

Das Sportfest ist eine von vier Veranstaltungen der Inklusionstage 2019 und

wird im Rahmen des MIA-Projektes (Mehr Inklusion für Alle des Deutschen Bundesbehindertensportverbands) mit der IWL gGmbH (Werkstätten für Menschen mit Behinderung) durchgeführt.

Kontakt:

Koordination Inklusion Nicole Vokrouhlik



Tel.: 08191 / 129 1274  
Email: [Inklusion@LRA-LL.bayern.de](mailto:Inklusion@LRA-LL.bayern.de)

## ...MEHR INKLUSION!

Die nächste spannende inklusive Sportveranstaltung des BVS Bayern kommt schon im März:

### MOBI Training im Rollstuhl

Die rollenden Basketballer Haßfurt organisieren am 23.3.2019 in der Turnhalle der Schule am Hofgarten, Max-Böhme-Ring 17 in Coburg ein MOBI Training im Rollstuhl. Teilnehmen können Rollstuhlfahrer, ihre Angehörigen und alle Menschen, die sich dafür interessieren, Tipps und Tricks im Umgang mit dem Rollstuhl zu lernen und auszuprobieren. Zum Beispiel Fahrübungen, Hindernisse überwinden, Drehungen – und ein Stadttraining mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Kopfsteinpflaster und Rollteppen. Zum Auflockern gibt es inklusive Spiele mit Bällen, Blasrohrschießen und Tanz.

*Redaktion*

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei den Leitern Helmut Gensler und Karl Wiesler, E-Mail: [gensler-coburg@freenet.de](mailto:gensler-coburg@freenet.de).

Oder Sie schauen auf unsere Homepage:

[www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com)

Meldeschluss ist der 1. März 2019.

## SPITZENSORT

Nach den tollen Erfolgen bei den Paralympics in Pyeong Chang 2018 starten unsere Para Athletinnen in Ski Nordisch und Ski Alpin jetzt wieder durch.

Mit dabei auch „Küken“ Anna-Maria Rieder, die von den Fans des BVS Bayern zur Sportlerin des Jahres 2017 gewählt wurde.

Rund um den Redaktionsschluss der ersten Spoka-Ausgabe 2019 laufen die Weltmeisterschaften Para Ski Alpin (21. Januar bis 6. Februar in Kraniska Gora und Sella Nevea und die Weltmeisterschaften Para Ski Nordisch vom 15. Bis 24. Februar in Kanada.

Wir berichten in dieser und der nächsten Ausgabe – und natürlich auf Facebook und auf unserer Homepage.

Aber im Winter gibt es mehr als Skisport: Unsere Para Radsport-Athlet\*innen waren ebenfalls bereits erfolgreich!

## PARA RADSPORT: SCHINDLER FÄHRT WELTREKORD



Denise Schindler startet mit Weltrekord in die Saison. Foto: Dirk Kramer

### Beim Para Radsport-Weltcup auf der Bahn in Manchester sind die deutschen Athletinnen und Athleten in Topform in das Jahr 2019 gestartet.

Allen voran Denise Schindler – Die 33-Jährige fuhr in allen Rennen der Klasse C3 auf das Podest und sicherte sich in der Verfolgung nicht nur Gold, sondern zusätzlich mit 4:01:359 Minuten den Weltrekord.

Kleiner Wermutstropfen: Da keine Dopingkontrolle stattgefunden hatte, bleibt der Weltrekord inoffiziell. Dennoch ist es die schnellste je gefahrene Zeit in der Klasse C3 über die 3000 Meter Verfolgung.

Auch die deutschen Herren zeigten sich in guter Form für die anstehende Bahn-WM im März. In der Verfolgung fuhr Erich Winkler als Zweiter über die Ziellinie, vor Pierre Senska, der sich

Bronze mit einer neuen persönlichen Bestleistung sicherte, und Michael Teuber auf Rang vier.

„Das war ein rundum erfolgreicher Wettkampf für das deutsche Team. Denise hat ihre Weltklasse auf der Bahn erneut demonstriert und gezeigt, dass sie auf einem guten Weg in Richtung WM ist“, so der Para Radsport-Bundestrainer Tobias Bachsteffel und ergänzt:

„Auch bei den Herren konnten wir eine steigende Formkurve verzeichnen. Trotz der kleineren Konkurrenz beim Weltcup im Vergleich zur WM, lassen die guten Ergebnisse auf mehr hoffen.“

Quelle: dbs

## PSV EHRT PARA-BIATHLETIN CLARA KLUG, ZWEIFACHE BRONZE-MEDAILLEN-GEWINNERIN VON PYEONHCHANG

**PSV-Präsident Biedermann hatte geladen und alle waren gekommen: Prominenz aus Lokal-Politik und Sport, Vertreter von Verbänden und Sponsoren. Geehrt wurde Clara Klug, die erfolgreiche Para-Biathletin des PSV.**

Jeder wollte der 24jährigen blinden Sportlerin gratulieren. Zur Feier des Tages hatte sie sogar ihre beiden Bronze-Medaillen aus Pyeongchang mitgebracht - eine Medaillengewinnerin samt Trophäen zum Anfassen.

Clara Klug, die seit dem achten Lebensjahr beim PSV trainiert, dankte dem Verein für die langjährige Unterstützung. „Hier wurde mir das Schießtraining ermöglicht, das ist schon etwas Besonderes für einen Sportverein, der überwiegend Sommer-Sportarten beherbergt.“ Trainerin und Förderin Anne Heinzl entdeckte das Talent der kleinen Clara.

VdK-Präsidentin und erfolgreiche Biathletin Verena Bentele, die ebenfalls beim PSV großgeworden ist, würdigte Clara und ihren Begleitläufer Martin Härtel:

„Es ist toll, wie du unseren Erfolg im Biathlon-Sport fortführst, und ich wünsche dir weiter alles Gute. Sport ist eine so große Bereicherung im Leben. Es ist eine tolle Leistung, wie du dein Studium und den Sport nebeneinander meisterst. Bleib, wie du bist, dann können die nächsten Wettbewerbe kommen.“

Neben dem intensiven Training zur WM-Vorbereitung hat Clara Klug in den nächsten Wochen für ihr Bachelor-Studium der Computer-Linguistik drei Abschluss-Prüfungen zu absolvieren - und das mitten in der Saison, ein enormes Pensum.

„Clara schafft das“, ist sich ihre Mutter Ulrike Klug sicher. „Sie ist ein sehr disziplinierter Mensch. Wenn sie etwas will, dann zieht sie das durch.“

Im Jahr 2004 hat Clara das erste Mal geschossen – mit zehn. „Damals hatten wir tolle Unterstützung der Bundeswehr, die Sportgruppe Freyung hat uns einen ganzen Laster voller Ski und Gewehre hingestellt und Begleitläufer mitgeschickt, die sich um die Kinder gekümmert haben. Dann haben wir es einfach probiert. Und es hat geklappt.“

Bereits ein knappes Jahr später nahm Clara im Skilanglauf an den deutschen Meisterschaften teil. Mittlerweile hat sie einige Medaillen gesammelt:

Zweimal war sie deutsche Meisterin, sowohl im Biathlon als auch im Langlauf, es folgten zweimal Silber und einmal Bronze bei der WM in Finsterau 2017, vergangenes Jahr die zwei BronzemedailLEN von Pyeongchang sowie diverse Top-Platzierungen im Weltcup.

Nach dem Sieg beim Para Biathlon Sprint waren Clara und Martin auch beim „langen Biathlon“ über 12,5 Kilometer in Top-Form. Kein Fehlschuss und eine Zeit von 42:20,3 Minuten, damit erkämpften sie sich Platz eins vor der Ukrainerin Oksana Shyshkova.

Und so schließt die 24jährige Münchenerin den Weltcup in Östersund mit einem 2. Platz (Langlauf über 13 Kilometer) und zwei Siegen (Sprint, Einzel) ab – beste Voraussetzungen für den nächsten Start bei der Weltmeisterschaft in Kanada vom 14. bis 24. Februar.

Die beiden sind stark in diese Saison gestartet: In Vuokatti (Finnland) errangen sie im Biathlon zwei Siege (im Sprint und in der Verfolgung) und einen zweiten Platz (auf der Mitteldistanz).

*Daniela Fürst/Redaktion*



Clara Klug und Guide Martin Härtel bei den Paralympics. Foto Ralf Kuckuck

## „ICH WOLLTE KEINE EINTAGSFLIEGE SEIN“

Para Ski alpin-WM: Anna Schaffelhuber geht ohne Druck in die Saison



Anna Schaffelhuber

So hatte man Anna Schaffelhuber noch nicht gesehen: Ausgelassen wie nie bejubelte die Monoskifahrerin bei den Spielen in PyeongChang ihre sechste Goldmedaille bei Paralympics.

Für die 25-jährige Regensburgerin war es ein Moment der Befreiung – die fünf Titel von Sotschi 2014 hatten Erwartungsdruck ausgelöst, waren auch zu einer Last geworden.

Doch in PyeongChang bestätigte Schaffelhuber ihre Leistung – und blickt nun so entspannt wie selten zuvor auf die Weltmeisterschaften im Para Ski alpin im slowenischen Kranjska Gora sowie im italienischen Sella Nevea (21. Januar bis 1. Februar).

Heute macht Anna Schaffelhuber aus ihrer Gefühlslage vor den Paralympics in Südkorea kein Geheimnis mehr. „Ich habe mir die Situation schönegeredet, um mir selbst etwas den Druck zu nehmen“, gibt sie zu und fügt an:

„Vorfreude auf die Spiele war bei mir nicht wirklich vorhanden. Ich hatte Respekt vor der Situation.

In Sotschi bin ich das Beste eingefahren, was ich mir vorstellen konnte.

Doch so schön es war, so groß war auch die Aufgabe, die sich daraus ergeben hat“, sagt die Athletin des TSV Bayerbach.

### Beim Abfahrts-Gold hat sich der große Druck entladen

Gold-Anna schrieb Geschichte, wurde in nur zehn Tagen zum Gesicht des Behindertensports in Deutschland, erhielt 2015 die Auszeichnung als Weltbehindertensportlerin.

Doch neben der gestiegenen Bekanntheit und dem großen Trubel war da noch ihr sportlicher Ehrgeiz. „Ich wollte unbedingt die Erfolge bestätigen und noch eine Goldmedaille holen.

Das war das große Ziel. Ich wollte zeigen, dass ich keine Eintagsfliege bin“, erklärt Schaffelhuber.

Die Goldmedaille gleich am ersten Wettkampftag habe ihr dann den Druck genommen. Auf Gold in der Abfahrt folgte der Titel im Super-G und anschließend Silber in der Super Kombination.

Im Slalom und im Riesenslalom verpasste die 25-Jährige das Podium

als Vierte und Fünfte knapp. „Ich bin absolut zufrieden. Im Sommer bin ich dann etwas zur Ruhe gekommen, konnte resümieren und habe für mich einen großen Haken gemacht“, sagt Anna Schaffelhuber.

### Eine weitere Paralympics-Teilnahme? „Das kann ich noch überhaupt nicht absehen“

Ob nach neun paralympischen Medaillen, darunter sieben in Gold, noch eine weitere hinzukommt, lässt sie offen.

„Das kann ich noch überhaupt nicht absehen. Ich lasse es Schritt für Schritt auf mich zukommen – und mir geht’s momentan sehr gut mit dieser Situation.“ Planlos ist die 25jährige Regensburgerin deswegen allerdings nicht. Nach den Weltmeisterschaften richtet sich der Fokus voll auf den Uni-Abschluss.

Acht Prüfungen stehen bis Ende März an, dann will die Lehramtsstudentin das zweite Staatsexamen in der Tasche haben. Im Mai heiratet sie standesamtlich am Chiemsee, im August folgt die kirchliche Trauung. „Dazu bauen wir ein Haus und im September beginnt das Referendariat“, zählt Schaffelhuber auf.

Doch zunächst steht der Sport im Vordergrund. Die WM vom 21. Januar bis 1. Februar mit den technischen Disziplinen in Kranjska Gora und den Speed-Disziplinen in Sella Nevea ist der Höhepunkt in diesem Jahr.

Mit dem Ergebnis in Kranjska Gora kann Anna Schaffelhuber zufrieden sein: zweimal Silber, einmal hinter ihrer Dauerkonkurrentin Momoka Muraoka und einmal hinter Anna-Lena Forster, mit der sie einen deutschen Doppelsieg holte.

Nach Sella Nevea wird sie sich erstmal ihrem Berufs- und Privatleben widmen.

## WEIBES LIEBLINGSELEMENT

### Anna-Maria Rieder liebt den perfekten Schnee

Para-Skiathletin Anna-Maria Rieder ist der Shooting Star im Ski Alpin. Die Jüngste des deutschen alpinen Para-Skiteams kämpft sich immer häufiger auf die vorderen Plätze und erkämpfte sich bei ihren ersten Paralympics in PyeongChang einen respektablen 6. Platz.

Bei der Para Ski alpin WM in Kranjska Gora landete Rieder für sie etwas enttäuschend auf Rang 6, nachdem sie beim ersten Rennen ausgeschieden war.

Rieder wird seit 2016 von der deutschen Sporthilfe gefördert und gehört nun auch zum Förderteam der Bayerischen Sportstiftung.

Der Schnee ist offensichtlich ihr Lieblingselement.

Die Oberammergauerin sagte einmal: „Schon seit ich laufen kann, will ich mich bewegen und draußen sein. Als ich dann circa vier Jahre alt war, wollte ich mit zum Skitraining.“

Kein Wunder, bei einer Mutter, die Ski-lehrerin ist, und einem Vater, der als Trainingswissenschaftler arbeitet.

Inzwischen zeigt Rieder, dass Andrea Rothfuss nicht die einzige Deutsche ist, die der viermaligen Paralympics-Siegerin Marie Bochet an einem extrem guten Tag gefährlich werden könnte.

**„Als ich dann circa vier Jahre alt war, wollte ich mit zum Skitraining.“**

### Eltern und Ärzte kämpften um das 722 Gramm leichte Mädchen

Dass ihre linke Seite gelähmt ist (eine sogenannte Hemiparese), fällt bei ihren Läufen auf den ersten Blick kaum auf. Betrachter merken es nur, weil sie keinen Skistock in ihrer linken Hand hält.

Als Frühgeburt, schon nach der 25. Schwangerschaftswoche von Mutter Marion, hatten ihr Ärzte eine Behinderung prognostiziert.

Doch Mutter Marion und Vater Max benutzen dieses Wort nicht, reden von einer „schwachen Seite“.

Dreieinhalb Monate zu früh auf der Welt, verbrachte Anna-Maria Rieder sechs Wochen auf der Intensivstation, ein Kampf ums Überleben.

Anfangs war das Mädchen 722 Gramm leicht. Drei Stück Butter wiegen mehr.

Zu Hause half der Verein FIT (Frühgeborenen-Initiativen-Treff), die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen. Nun ist Rieder ein talentierter Teenager.

Sie weiß, was sie schon erreicht hat: „Es macht mich sehr stolz, mit der paralympischen Nationalmannschaft zu trainieren. Es gibt nichts Besseres, als bei perfektem Schnee und Wetter Rennen zu fahren oder zu trainieren.“

### Das deutsche Team für die WM:

Anna-Lena Forster (23 / BRSV Radolfzell / Singen / Damen sitzend), Georg Kreiter (33 / RSV Murnau / Wolfratshausen / Herren sitzend), Thomas Nolte (34 / MTV Braunschweig / Helmstedt / Herren sitzend), Anna-Maria Rieder (18 / RSV Murnau / Garmisch-Partenkirchen / Damen stehend), Andrea Rothfuss (29 / VSG Mitteltal / Freudenstadt / Damen stehend), Anna Schafelhuber (25 / TSV Bayerbach / Regensburg / Damen sitzend).



ds! Ralf Kuckuck  
Das Magazin Sport

Quelle: dbs

Anna-Maria Rieder

## OBERPFALZ

### Schneeschuhwanderung mit Traumwetter

Schneeschuhwanderung im Raum St. Englmar mit dem BVS Bayern Bezirk Oberpfalz.

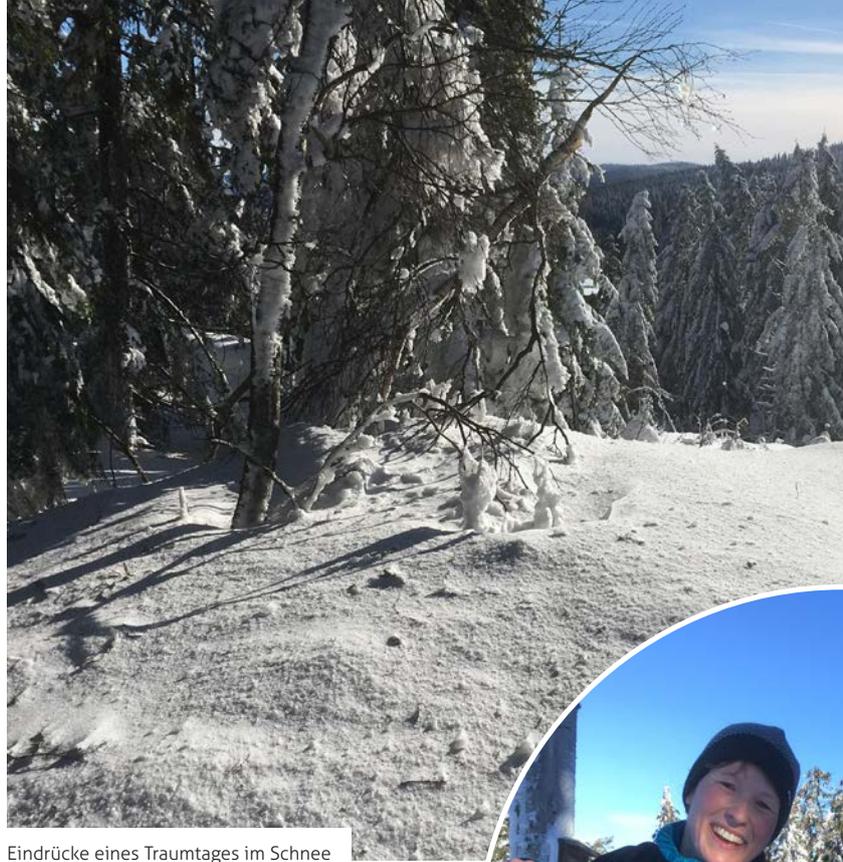
Dieser 19. Januar war ein voller Erfolg, nicht nur was die Schneeschuhwanderer selbst anbelangt, sondern auch dank dem herrlich sonnigen Wetter, das bei allen, die nicht mit dabei sein konnten, Neid hervorrufen sollte, davon sind Tourleiter Justin Gruber, Fachwart Ski Alpin des BVS Bezirks Oberpfalz, und die Teilnehmer\*innen überzeugt.

Der Bezirk Oberpfalz hatte zehn Paar Schneeschuhe zur Verfügung gestellt, bei Bedarf gab es auch Stöcke.

Tourgerecht ausgestattet mit wasserdichtem Schuhwerk, guter Winterkleidung und Rucksack, vor allem aber mit viel guter Laune, starteten die Teilnehmer\*innen die sechs Kilometer lange Schneeschuhwanderung.

Besondere Übung brauchen Schneeschuhe übrigens nicht, Trittsicherheit im Schnee und etwas Kondition genügen.

Die Tour begann am Fuße des Pröllers (750 m) und führte Richtung Hinterwies auf den Gipfel der Käsplatte (978 m) - so heißt die wirklich, nur, dass es dort nichts zu essen gibt.



Eindrücke eines Traumtages im Schnee

Die traumhaften Ausblicke auf der Käsplatte reichen vom Gipfel zum Pröller (1048 m) im Süd-Osten und zum gegenüberliegenden Hadriwa mit der Ortschaft Riedelswald im Westen bis zum Hohen Bogen.

Nach einem atemberaubenden Aufenthalt am Gipfel führte der Weg zurück Richtung Ahornstüberl, wo endlich die Batterien wieder aufgeladen werden konnten.

Anschließend Endspurt zurück zum Ausgangspunkt, wo schon etwas Wehmut aufkam, da ein Tag zu Ende gehen sollte, der ganz sicher nicht so ohne weiteres zu toppen ist. Ein großes Dankschön an alle, die diesen wunderbaren Tag in der Gemeinschaft ermöglichen haben.

„Wir können nur jedem nahelegen, so etwas selbst einmal zu erleben“, empfiehlt Justin Gruber. Also: worauf wartet Ihr?

*Justin Gruber/Redaktion/Fotos: BVS Bayern Bezirk Oberpfalz*



Jeder zieht seine eigene Spur

**„Wir können nur jedem nahelegen, so etwas selbst einmal zu erleben“**



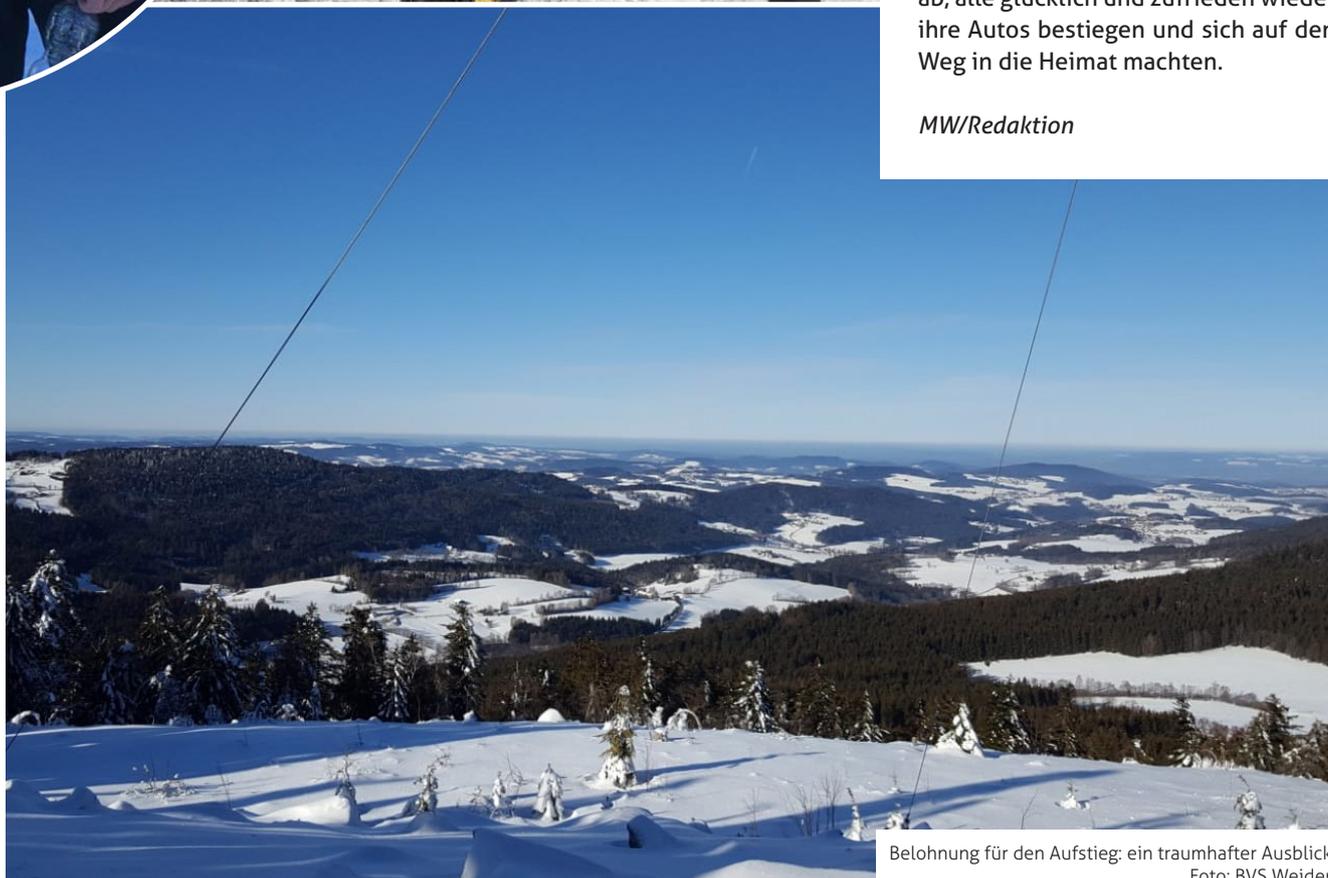
### ...und so erlebte der BVS Weiden den gelungenen Schneeschuh-Wandertag

Mit 6 Teilnehmern beteiligte sich die Skiabteilung des BVS Weiden an der Schneeschuhwanderung des BVS Bezirks Oberpfalz. Beste Schneebedingungen und Sonnenschein ohne Ende waren ideale Voraussetzungen für die insgesamt 9 Teilnehmer große Truppe unter Führung von Justin Gruber (Bezirksfachwart Ski Alpin).

Vom Parkplatz Pröller Skidreieck ging es gleich mal ordentlich bergauf Richtung Hinterwies und von da weiter, über den Rundwanderweg 16, durch den tief verschneiten Wald, zum Gipfel der Käsplatte. Hier wurde, neben dem Anstoßen mit dem obligatorischen „Gipfelwasser“, auch ausgiebig die großartige Aussicht genossen.

Anschließend führte der Weg die Teilnehmer zum Ahornstüberl, wo sich alle beim Mittagessen erst einmal ordentlich stärken konnten. Nach der Mittagspause ging es dann wieder zurück zum Parkplatz Pröller Skidreieck, wo, nach insgesamt 7 Km bergauf und ab, alle glücklich und zufrieden wieder ihre Autos bestiegen und sich auf den Weg in die Heimat machten.

*MW/Redaktion*



Belohnung für den Aufstieg: ein traumhafter Ausblick.  
Foto: BVS Weiden

## Netzwerk Inklusion und Gaudiwurm leben Inklusion

Der 2. Inklusions-Sporttag fand in diesem Jahr am 20. Oktober wieder in der Mehrzweckhalle in Mitterteich statt. Die Veranstaltung „Inklusiver Sporttag“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und des BVS Bayern e.V. gefördert.

Gewinner dieser Veranstaltung war die Idee „Inklusion“, so Dieter Menzel, stellvertretender Bezirksvorsitzender des BVS, Bezirk Oberpfalz und Initiator dieser Veranstaltung.

Er versprach, auch im kommenden Jahr wieder als Veranstalter zur Verfügung



Foto: BVS Bayern Bezirk Oberpfalz

Die Ausrichter waren das Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth, zusammen mit dem Mitterteicher Gaudiwurm e.V., Veranstalter war auch in diesem Jahr wieder der BVS Bayern e.V. Der Bezirk Oberpfalz stellte die Sportarten für Behinderte vor.

So konnten die 61 Besucher Blindentorball, Hallenboccia, Lichtgewehr-Schießen, Rollstuhl-Parcours und Zielwerfen unter fachkundiger Leitung von Josef Pohl, Bezirkssportwart des BVS, Bezirk Oberpfalz, üben. Um etwaige Verletzungen sofort versorgen zu können, war der Bezirkssportarzt des BVS Oberpfalz, Dr. med. Gerhard Zahner, vor Ort.

Als Highlight trainierte der Mitterteicher Gaudiwurm e.V. mit einer Gardegruppe im Rahmen der Veranstaltung für einen Garde-Tanz und lud anschließend alle Zuschauer zum Mitmachen ein. Dabei kam sogar der Bürgermeister der Stadt Mitterteich, Roland Grillmeier, ganz schön ins Schwitzen.

Michael Zintl, Vorstand des Vereins, hofft nun auf Mitgliederzuwachs, da dieser Veranstaltungsteil viel Zuspruch fand. Karl Haberkorn, Landrat a.D., bedauerte sehr, den Tanz verpasst zu haben.

zu stehen, da die Zusammenarbeit mit den Ausrichtern reibungslos ablief, was in erster Linie der veranstaltungsversierten Projektleiterin des Netzwerks Inklusion im Landkreis Tirschenreuth, Christina Ponader, zu verdanken war. Andreas Malzer, stellvertretender Bezirksvorsitzender des BLSV, Bezirk Oberpfalz, sagte für diesen Fall zu, noch intensiver Werbung innerhalb der BLSV Vereine zu treiben, „damit die Halle voll wird.“

Der Inklusions-Sporttag sollte als jährliche Veranstaltung abgehalten werden, um der Bevölkerung zu zeigen, dass ein Miteinander leichter ist, als man im Allgemeinen denkt. Gefreut hat sich Menzel, dass sich der VSV Kemnath an diesem Inklusionstag beteiligt hat.

Menzel dankte allen Teilnehmern, Helfern und Besuchern für ihr Engagement und ihr Interesse an diesem Inklusions-Sporttag und freut sich schon jetzt auf das nächste Jahr, mit vielleicht denselben Ausrichtern, aber noch mehr Beteiligung.

DM/Redaktion

## OBERFRANKEN

### 50 Jahre VSG Burgkunstadt

Die Behinderten- und Reha-Sportgruppe Burgkunstadt feierte im Oktober 2018 50jähriges Bestehen. An dem großen Festakt nahmen neben Vorstand und vielen Mitgliedern auch Persönlichkeiten aus Sport und Politik teil.

In den 1960er Jahren gegründet, um Kriegsversehrten eine Sportmöglichkeit zu bieten, ist die Gruppe heute ein lebendiger Zusammenschluss von Menschen, die Sport und Geselligkeit verbindet.

Sie brachte sogar bayerische Meister hervor – und zwar im Kugelstoßen und Speerwerfen. Seit 1997 wird hier das Deutsche Sportabzeichen abgenommen, schon seit 14 Jahren gemeinsam mit Regens Wagner.

Aus Anlass der Feier wurden langjährige Mitglieder geehrt. BLSV-Kreisvorsitzender Hans-Peter Densch überreichte eine Ehrenurkunde zum 50jährigen. Und BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz lobte die Sportgruppe für ihre Anpassung an geänderte Zeiten. Seit 2013 bietet die VSG Rehasport an – als einzige im nahen Umkreis. Sie bedankte sich bei dem VSG Vorsitzenden Dieter Friebe und allen Aktiven für das große ehrenamtliche Engagement und versprach weiterhin die Unterstützung und Begleitung des BVS Bayern.

Redaktion



Foto: VSG Burgkunstadt

## OBERBAYERN

### Zwei Handicapsportler des SB/DJK machen von sich reden

Michael Kalhammer (im Bild ganz links mit anderen Sportlern seines Bowlingteams) nahm am Vorbereitungsseminar in Dresden für die Special Olympics Weltsommerspiele im März 2019 in Abu Dhabi (Dubai) teil.

Der Goldmedaillengewinner der Nationalen Spiele 2018 in Kiel startet dort innerhalb der deutschen Delegation im Bowlingwettbewerb und hofft natürlich darauf, Edelmetall zu gewinnen.

Die sportlichen Vorbereitungen im Inn-Bowlingcenter in Rosenheim laufen auf Hochtouren. Pascal Nagels (ganz rechts im Bild), ebenfalls im Bowlingaktiv, war beim inklusiven Basketballturnier in Nürnberg als Schiedsrichter den ganzen Turniertag im Einsatz.



Foto: SB/VJK Rosenheim

Der vielseitige Handicapsportler hat im Laufe dieses Jahres einen Schiedsrichterlehrgang beim Bayerischen Basketballverband absolviert und pfeift regelmäßig im Training. Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank der gesamten Abteilung.

*Joachim Strubel  
Abteilungsleiter  
SB/DJK Rosenheim  
Abt. Handicap-Integrativ*

### Stocksportler in freudiger Erwartung

Es geht endlich los: Nach wochenlanger Vorbereitung freuten sich die Stocksützen der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim auf Reit im Winkl. Dort fanden vom 21.-24. Januar die Winterspiele von

Special Olympics Bayern statt. Über 400 Athleten gingen an den Start, auch in den Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhlaufen und Short Track. Die Rosenheimer Handicapsportler um Delegationsleiterin

Elfriede Rieger-Beyer und Headcoach Günther Fuidl gingen gut vorbereitet in den Wettkampf. Athletensprecher Philip Potthoff war mit seinem Begleiter Manfred Will ebenfalls mit von der Partie und übergab u.a. Medaillen bei den Siegerehrungen. Leider standen bei Redaktionsschluss die Gewinner noch nicht fest –

***freuen Sie sich auf den  
Nachbericht im Spoka 2-2019.***



Unser Foto zeigt einige Mitglieder des SBR-Stocksportteams bei der Vorbereitung zu den deutschen Winterspielen 2015 in Inzell, u.a. mit auf dem Bild der leider inzwischen verstorbene ehemalige Special Olympics Athletensprecher Klaus Heibler (3. von rechts).

## MITTELFRANKEN

### Neujahrsempfang

**Sport und Politik im Gespräch:  
guter Start beim Neujahrsempfang des  
BVS Mittelfranken.**

Mit dabei, neben den Mitgliedern der Bezirksvorstandschaft mit Partnern, für den BVS Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar, VP Reha Prof. Dr. Kemmler, sowie Ehrenratsmitglied und Bezirksehrenvorsitzender Martin Ermer.

Für die Politik u.a. Armin Kroder, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken und Landrat des LK Nürnberg Land. Der Bezirkstagspräsident brachte die erfreuliche Nachricht, dass der Bezirk Mittelfranken künftig eine geringfügige Beschäftigte zur Unterstützung der Ehrenamtlichen im BVS Mittelfranken finanziert.



Prominenz im Gespräch: Vlt Dietmar Kleinert, Jamil Sahhar, Herbert Holzinger und Bezirkspräsident Armin Kroder. Foto: BVS Bayern

In seiner Ansprache dankte Bezirksvorsitzender Holzinger allen im Bezirk Mittelfranken tätigen Ehrenamtlichen, sowie allen Sponsoren und Gönnern des BVS Bayern.

BVS Bezirksvorsitzender Herbert Holzinger und seine Stellvertreter Dietmar Kleinert und Andrea Hofmeier sind zufrieden und freuen sich auf ein gutes Jahr für Behindertensport und Inklusion in Mittelfranken.

**In Mittelfranken werden im März die Bezirksmeisterschaften in Kegeln Classic und Schwimmen ausgetragen:**

#### Offene Fränkische Meisterschaften im Kegeln Classic

Ausrichter: BVS Fürth  
Ort: Kegelbahnen beim Turnverein Eibach e.V. 1 in Nürnberg  
Kategorie: Mittelfranken  
Beginn: 16.03.2019  
Ende: 17.03.2019  
Startgeld: 7 €/gemeldeter Starter  
Meldeschluss: 10.2.2019

Meldungen gehen an Reiner Blatter, Bezirksfachwart Kegeln Classic, E-Mail: reiner.blatter@gmx.de

Achtung: die neue Teilnahmebedingung berechtigt auch eine 4er Mannschaft GB (SK 8) zum Start.

#### Offene Fränkische Meisterschaften im Schwimmen

Ort: Langwasserbad Nürnberg  
Kategorie: Mittelfranken  
Leitung: Bezirks- und Sportwartin Heide Roth  
Beginn: 23.03.2019  
Ende: 23.03.2019  
Teilnahmegebühr: Pro Teilnehmer bis 3 Starts 5 €  
ab 4 Starts 7,50 €  
Staffel 10 €  
Meldeschluss: 1.3.2019

**Die Ausschreibungen mit allen Details finden Sie auf der Homepage des BVS auf der Seite des Bezirks Mittelfranken.**

## UNTERFRANKEN

### Ein Quantensprung für Würzburg

Quantensprung, das ist ein Wettbewerb von BLSV und Lotto Bayern für Sportvereine, die sich durch innovative Ideen und außergewöhnliche Aktionen auszeichnen. Die besten Projekte werden von LOTTO Bayern mit jeweils bis zu 5.000 € gefördert. Leichtathletik-Abteilung und Fußball-Camp des Gehörlosen-SV Würzburg konnten die Jury überzeugen und werden im Februar mit diesem begehrten Preis ausgezeichnet.

Die neue Leichtathletik-Abteilung im Gehörlosen SV Würzburg wurde 2017 von Katja Hopf gegründet, einer Mutter von drei sportlich ambitionierten hörgeschädigten Kindern, die gerne ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellen wollten – wobei es in ihrem Umfeld aber kein adäquates Training gab. Also rief Katja Hopf kurzerhand beim GSV Würzburg eine Leichtathletik-Abteilung für Kinder ins Leben. Regelmäßig trainierte sie insgesamt ca. 18-25 Kids mit unter-



Uuuund los! Wer gewinnt? Foto: Katja Hopf

schiedlichen Hörschädigungen, taub, schwerhörig, mit Cochlea-Implantaten. Sie übten sich im Sprint, im Sprung, im Wurf und in der Ausdauer. Mit unglaublichem Erfolg: die Kinder hatten nicht nur Spaß an der Leichtathletik, sie nahmen sogar an bislang 3 Meisterschaften teil und ernteten alleine bei den jüngsten Deutschen Gehörlosen

Meisterschaften 18 x Gold, 16 x Silber, 7 x Bronze. Sie stellten sogar Deutsche Rekorde auf! Inzwischen organisiert auch Alexander Hopf Sport für gehörlose Kinder. Er hat ein Fußball Camp aufgebaut, bei dem die Kids 6 Stunden trainieren und auch Theorie lernen. Kommuniziert wird, wie auch bei den Leichtathleten, in Gebärdensprache. Beide Projekte kommen nicht nur bei den eigenen Kindern gut an – der GSV Würzburg kann sich über zahlreiche Neuanmeldungen im Jugendbereich freuen.

**Sie stellten sogar Deutsche Rekorde auf!**

Tolle Projekte, die Mut und Spaß machen – und die unbedingt weitergehen müssen. Mit dem Gewinn beim Quantensprung ist dafür ein weiterer Schritt getan.

*Redaktion*



Hier trainieren die Champs von Morgen: FußballCamp des GSV Würzburg. Foto: Katja Hopf

## SCHWABEN

### Der VS Neusäß unterwegs

Vom 26. Bis 30.06.2018 führte die Bayerwald-Fahrt des VS Neusäß in die malerischen Winkel des Bayerischen Waldes.

Los ging es um 7.15 Uhr in Neusäß. Um 11 Uhr war Regensburg erreicht, dort gab es nach einer zünftigen Leberkäsbrotzeit eine nostalgische Stadtbesichtigung mit der Bummelbahn.

Und schon ging es weiter nach Langdorf zu Waltinis Stadl; mit Show und magischen Darbietungen vergingen die 2 Std. wie im Flug. Endstation des ersten Tages war das Hotel Ahornhof in Lindberg bei Zwiesel. Am 2.Tag stand in Pilsen natürlich die Brauereibesichtigung mit Verkostung des so genannten Touristenbieres im Gärkeller an.

Am 3.Tag fuhren die Reisenden ins Freilichtmuseum Tittling. Danach war ausreichend Zeit zum Shoppen beim Joska in Bodenmais.

Am 4.Tag wurde die Gläserne Scheune



Das Touristenbier im Gärkeller schmeckt sicher auch den Einheimischen. Foto: VS Neusäß

besucht. Das Haus auf dem Kopf mit Waldwipfelweg war dann eine echte Herausforderung. Ab Lohberghütte ging es zum Umsteigen auf das Arberseebähnchen auf den 912 m hohen kleinen Arbersee. Höhepunkt

der Heimreise am 5. Tag war eine 4 stündige Schifffahrt auf der Donau als krönender Abschluß einer rundum gelungenen Fahrt.



Im Apfelzügle gab es interessante Informationen rund um den Obstanbau am Bodensee. Foto: VS Neusäß

Weil das Reisen so viel Spaß macht, ging es im August gleich wieder auf große Jubiläumsfahrt. Zunächst brachte der Bus die Teilnehmer über Memmingen und Wangen nach Lindau und dann am Bodensee

entlang über Friedrichshafen nach Meersburg. Dort wurde die prachtvolle Schlossanlage besichtigt und auch die idyllischen Gässchen und wunderschöne Plätze direkt am Bodensee.

Gegen 12.00 Uhr führte die Fahrt weiter nach Lippertsreute zu einer urigen Besenwirtschaft mit einem zünftigen Mittagessen.

Danach bummelte man mit dem Apfelzügle gemütlich über Wiesen und Felder und die bekannten Obstanlagen, mit lehrreichen Exkursionen und Einblicken in die Obstwirtschaft.

Nach dem Kaffeekränzchen ging es über Ravensburg, Biberach und Ulm wieder nach Hause.

**„Schön war's“, lautete das einhellige Fazit der Teilnehmer. Bis zum nächsten Mal!**

Scherer/Redaktion

SOZIALVERBAND

**VdK**

BAYERN



**Verena Bentele**  
**VdK-Präsidentin**

***Tritt ein  
für soziale  
Gerechtigkeit!***

**Jetzt Mitglied werden.**

**[www.vdk-bayern.de](http://www.vdk-bayern.de)**

Sozialverband VdK Bayern e.V. • Schellingstraße 31 • 80799 München  
Telefon 089 / 2117-0 • eMail [info@vdk.de](mailto:info@vdk.de)



# LOTTO®

Bayern

## NIMM DEIN GLÜCK IN DIE HAND.



### ODDSET DIE SPORTWETTE

# FAIRE WETTEN ECHTE QUOTEN



# "... nur das Ergebnis zählt!"

## ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr\* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter [bit.ly/oddset-echte-quoten](http://bit.ly/oddset-echte-quoten)

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

	ODDSET	Andere	Andere
Gebühr*	0,50 € (pro Wettschein)	4,76 % (vom Einsatz)	5,00 % (vom Gewinn)
Auszahlung	135,00 €	128,57 €	128,25 €
Gewinn	34,50 €	28,57 €	28,25 €

\* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.



ODDSET  
DIE SPORTWETTE

PARTNER DES DFB

## Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)